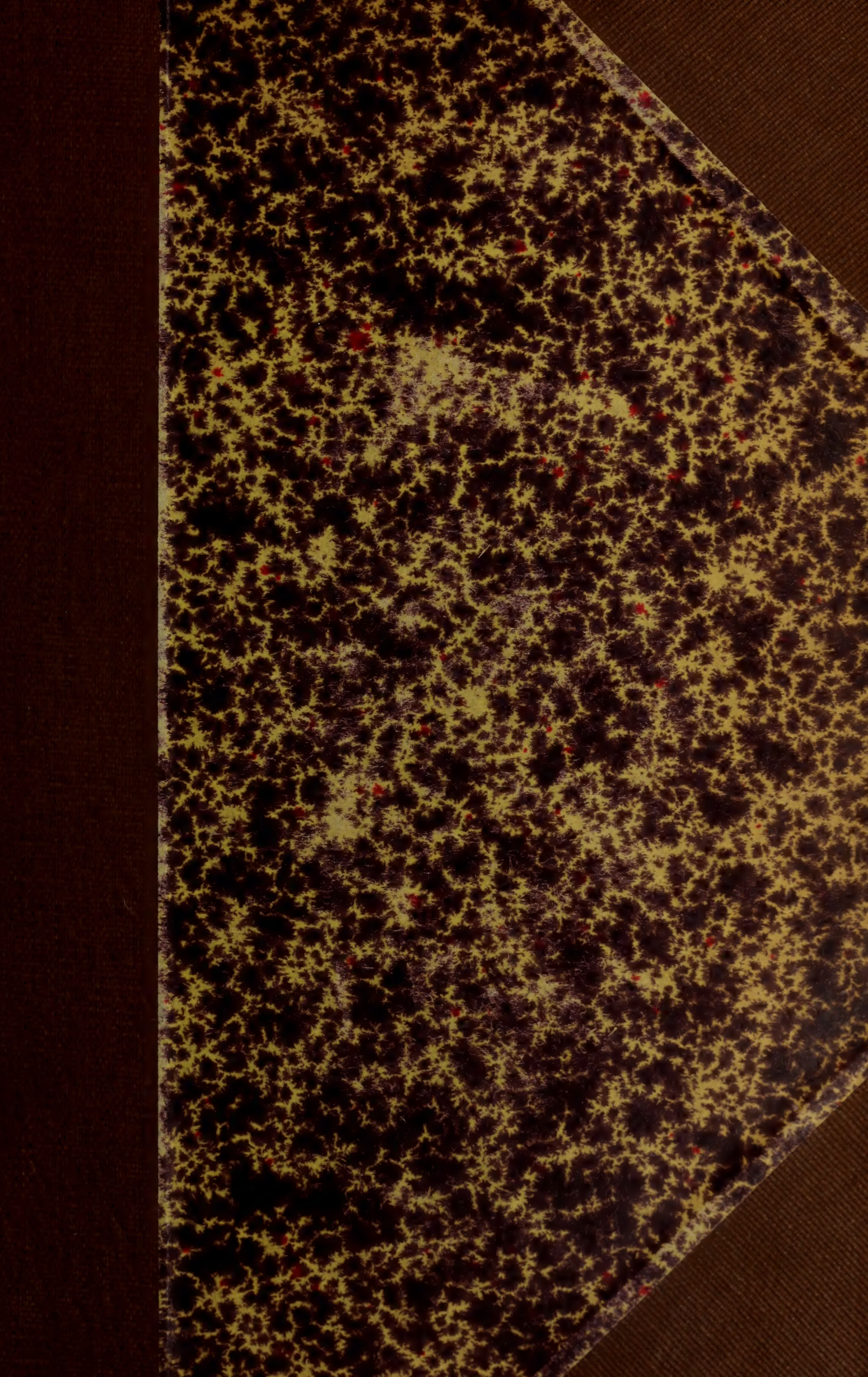




Neue Beiträge zur systematischen Insektenkunde

Herausgegeben als Beilage zur „Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie" von H. Stichel, Berlin, und redigiert unter Mitwirkung von G. Paganetti-Hummler, Vöslau, Nieder-Oesterreich.

Das Blatt erscheint nach Bedarf in zwangloser Folge und kann nur in Verbindung mit der „Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie" bezogen werden.

Band I. Berlin, 20. September 1918. Nr. 12.

21. Beitrag zur Staphylinidenfauna von Südamerika (mit besonderer Berücksichtigung der Tribus Pinophilini).

Von Dr. **Max Bernhauer,** k. k. Notar, Horn (Nieder-Oesterreich).

(Schluß aus Nr. 11.)

Tachinomorphus andinus nov. spec.

Dem *Tachinomorphus grandis* Solsky sehr ähnlich, von derselben Färbung und ähnlicher Gestalt, jedoch fast doppelt so groß, der Halsschild deutlich weniger breit und etwas weniger kurz, der Vorderkörper dichter chagriniert und dadurch matter.

Der Halsschild ist fast schmäler als die Flügeldecken, während er bei *grandis* Solsky deutlich breiter als diese und an den Seiten stärker gerundet ist.

Der Kiel in der Mitte der Mittelbrust ist vorn viel weniger hoch erhoben.

Charakteristisch ist auch die Verschiedenheit in der Geschlechtsauszeichnung des ♂.

Bei diesem ist das 8. Tergit wohl auch in vier lange Zähne ausgezogen, die mittleren sind jedoch viel breiter, weniger zugespitzt und der Ausschnitt zwischen ihnen viel weniger tief, kaum halb so tief gedie seitlichen Ausschnitte, während bei *grandis* Solsky der mittlere Ausschnitt tiefer als die seitlichen ist. Das 5. Sternit ist ähnlich als bildet, dreibuchtig. Dagegen ist das 6. Sternit viel tiefer ausgeschnitten, der Ausschnitt nur halb so schmal, die zwei Zähne viel länger, schmäler und entlang dem Ausschnitte stark und scharf gekehlt abgesetzt. Die Lanzen des 7. Sternites endlich sind viel länger und überragen die Zähne des 8. Tergites um ein gutes Stück.

♀ unbekannt.

Länge: 7 mm (bei ziemlich gestrecktem Hinterleib).

Peru: Markapata (Bang-Haas).

Coproporus princeps nov. spec.

Eine ansehnliche, niedergedrückte Art, die durch die Färbung und die verhältnismäßig kräftige Punktierung des ganzen Körpers sofort kenntlich und mit keiner anderen bekannten Art zu verwechseln ist.

Von dem sehr ähnlichen *depressus* Er. unterscheidet sie sich durch dreimal so große Gestalt, stärkere Punktierung und weiter nach vorn reichende Längsfurche neben dem Seitenrande der Flügeldecken.

Tiefschwarz, glänzend, die Flügeldecken und der Hinter- und Seitenranddes Halsschildes rot, die Hinterleibsspitze rötlich, die Beine gelbrot, die Fühler rostgelb bis rostbraun mit hellerer Spitze und gelblichem Wurzelgliede.

Kopf breit, ziemlich kräftig und ziemlich dicht punktiert. Fühler ziemlich lang, gegen die Spitze schwach verdickt, die vorletzten Glieder nicht quer.

Halsschild so breit als die Flügeldecken, sehr stark quer, zweiundeinhalb mal so breit als lang, vorn sehr stark bogig ausgeschnitten, hinten jederseits ausgebuchtet, die Hinterecken scharfwinkelig vorgezogen, mit sehr schmaler, glänzend glatter Mittellinie, sonst ziemlich stark und dicht punktiert. Schildchen kurz, ebenso punktiert als der Halsschild.

Flügeldecken fast doppelt so lang als der Halsschild, nach rückwärts schwach verengt, vor den Hinterecken stark ausgebuchtet, die Hinterecken selbst zahnförmig vortretend, längs dem Seitenrande breit und tief bis in die Gegend der Schulter gefurchtet, verhältnismäßig kräftig und dicht punktiert, im Grunde glänzend glatt.

Hinterleib ebenso stark und nicht weitläufiger punktiert als die Flügeldecken.

Mittelbrust stark gekielt, der Kiel vorn stark zahnförmig erhoben.

Länge: 4,5—5 mm.

Beim ♂ ist das 8. Tergit vierzähnig, die Zähne breit, aber an der Spitze scharf spitzig, die mittleren etwas weiter nach rückwärts reichend und an der Wurzel breiter als die seitlichen, durch einen scharfwinkeligen Ausschnitt von ungefähr 60° getrennt.

Beim ♀ ist das 8. Tergit in vier, das 6. Sternit in 6 lange, scharfe, von einander ziemlich gleich weit entfernte Stacheln ausgezogen.

West-Kolumbien: Umgebung Cali am Cauca (Villa Elvira, 1800 m; Rio Vitaco, 2200 m, Fassl).

Coproporus opalescens nov. spec.

Eine eigenartige, ziemlich große, wenig gewölbte Art, welche durch den unpunktierten, opalisierenden, mattglatten Vorderkörper sehr ausgezeichnet ist, etwas an *glabripennis* Sharp erinnernd, jedoch größer und viel schlanker.

Schwarz, der Halsschild und die Flügeldecken mit schwachem bläulichem oder violettem Opalglanz, wodurch der an und für sich starke Glanz etwas matt erscheint, die Wurzelhälfte der dunklen Fühler und die Beine rötlichgelb, die Taster gebräunt.

Kopf, Halsschild und Flügeldecken einschließlich des Schildchens, auch bei stärkster Lupenvergrößerung, ohne erkennbare Punktierung, der Hinterleib fein und ziemlich dicht punktiert

Fühler gegen die Spitze stark verdickt, kurz, das 3. Glied so lang als das zweite, das vierte so lang als breit, die folgenden allmählich kürzer werdend, die vorletzten stark quer, um die Hälfte breiter als lang, das Endglied kürzer als die zwei vorhergehenden zusammen.

Halsschild etwas schmäler als die Flügeldecken, um die Hälfte breiter als lang, an der Basis nicht gebuchtet, die Hinterwinkel abgerundet, nicht nach rückwärts gezogen.

Flügeldecken um die Hälfte länger als der Halsschild, hinten gemeinsam stumpfwinkelig gegen den Nahtwinkel ausgeschnitten, an den Hinterecken schief abgestutzt, diese selbst stumpfwinkelig, neben dem Seitenrande fast der ganzen Länge nach breit und mäßig tief eingedrückt.

Länge: 3,5 mm.

Beim ♂ ist das 8. Tergit in 4 spitzige, schmale und lange Zähne ausgezogen, von denen die mittleren etwas länger und durch einen

bogenförmigen Ausschnitt von einander getrennt sind. Das 6. Sternit ist ziemlich tief dreieckig ausgeschnitten.

Brasilien: St. Catharina (erhalten von Herrn Klimsch).

Ein einziges ♂.

Coproporus tachiniformis nov. spec.

Von der Gestalt eines *Tachinus* mit kurzen Flügeldecken, mäßig gewölbt, stark glänzend, mit ziemlich mattem Hinterleib, pechbraun, der Kopf und Hinterleib pechschwarz, letzterer mit rötlicher Spitze und rötlichen Hinterrändern der hinteren Tergite, die Beine rötlichgelb, die Fühler pechbraun, die zwei letzten Glieder schmutzig weißgelb.

Kopf spiegelblank, unpunktiert. Fühler gestreckt, dünn, alle Glieder oblong.

Halsschild wenig schmäler als die Flügeldecken, gleich dem Kopf spiegelglänzend, ohne Punktierung, am Hinterrande gerade, nicht zweibuchtig, mit verrundeten, nicht vortretenden Hinterecken.

Flügeldecken nur um ein Viertel länger als der Halsschild, an den Seiten schwach gerundet, sehr fein aber deutlich und nicht sehr weitläufig punktiert, längs dem Seitenrande in einiger Entfernung von diesem fast der ganzen Länge nach ziemlich stark eingedrückt, der Seitenrand selbst gerandet und flach kehlförmig abgesetzt.

Hinterleib äußerst fein und ziemlich dicht punktiert und fein grau behaart, zwischen den Punkten deutlich quergestrichelt und nur wenig glänzend.

Länge: 3,2 mm.

Beim ♀ ist das 8 Tergit in vier sehr dünne und sehr lange, von einander ziemlich gleich entfernte Spieße ausgezogen, von denen die inneren noch etwas schmäler als die äußeren sind.

Von dieser Art, die in keiner besonders nahen Beziehung zu den übrigen mir bekannten Arten steht, besitze ich nur ein einziges Stück aus Brasilien (St. Catharina), welches ich der Güte des Herrn Pfarrers Klimsch verdanke.

Coproporus rutilus Er.

Diese Art ist eine außerordentlich veränderliche.

Von einfarbig hellgelben Stücken, mit welchen vermutlich *fulvus* Sahlb. identisch sein dürfte, bis zu ganz schwarzen Exemplaren liegen mir alle Farbenabarten vor, welche aber alle den charakteristischen länglichen, breiten und sehr tiefen Eindruck neben dem Seitenrande zeigen.

Auch in der Skulptur der Flügeldecken sind deutliche Abänderungen vorhanden, ohne daß es möglich wäre, solche spezifisch abzugrenzen.

Die Erichsonsche Stammform ist auf einfarbig gelbrote Stücke aufgestellt.

Charakteristisch ist eine besonders in Argentinien und Brasilien einheimische Form, welche pechschwarz ist, mehr oder minder rötliche Flügeldecken und Halsschildränder besitzt und auf den Flügeldecken meist etwas deutlicher punktiert ist (ab. *piceorufus* nov.).

Die extremste Form ist ganz schwarz mit gelben Fühlern, Tastern und Beinen (ab. nov. *obscurior*) von Panama, gesammelt von O. Thieme bei Matachin im Juli 1877.

Coproporus testaceus nov. spec.

Von der Gestalt des *rutilus* Er., aber fast dreimal kleiner, ohne seitlichen Eindruck neben dem Seitenrande der Flügeldecken.

Einfarbig blaßgelb, stark glänzend, die Fühler gegen die Spitze schwach gebräunt.

Die ganze Oberseite ist glänzend spiegelglatt, auch bei stärkster Lupenvergrößerhng ohne sichtbare Punktierung.

Der Käfer ist stark gewölbt, die Hinterecken des Halsschildes kaum nach rückwärts gezogen.

Länge: 1 mm (bei eingezogenem Hinterleib).

Kolumbien: Honda am Magdalenenstrom, gesammelt von O. Thieme.

In der Sammlung des königl. zoologischen Museums in Berlin und in meiner eigenen.

Beiträge zur Coleopterenfauna Italiens.

Murgien.

Von G. Paganetti-Hummler. — (Fortsetzung aus Nr. 11.)

Meloidae.

Meloë

violaceus Marsh., San Basilio

Zonabris

variabilis v. *mutabilis* Mars., San Basilio.

Mordellidae.

Scraptia

bifovealata Kust., San Basilio
dubia Oliv. „ „

Mordella

fasciata F., San Basilio

Mordellistena

pumila Gyllh., San Basilio

Anaspis

pulicaria Costa, San Basilio
nigripes Bris., „ „
geoffroyi Müll., Grottaglie
a. *4-maculata* Costa, San Basilio.

Lagriidae.

Lagria

atripes Muls., San Basilio.

Alleculidae.

Gonodera

ochropus Küst. (?), San Basilio

Mycetochara

linearis Illig., San Basilio

Omophlus

lepturoides F., San Basilio.

Tenebrionidae.

Tentyria
italica Sol., Grottaglie, San Basilio

Stenosis
angustata v. *brenthoides* Rossi, San Basilio

Asida
bayardi Sol., San Basilio

Scaurus
striatus F., San Basilio

Pimelia
sulcata Geoffr., San Basilio

Blaps
gibba v. *italica* Baudi, Grottaglie
lethifera Marsh., San Basilio
mucronata Latr., San Basilio

Pedinus
meridianus Muls., Grottaglie, San Basilio
ragusae Baudi, San Basilio

Phylax
caelatus Brullé, Grottaglie, Ban Basilio, Taranto
lugens Muls., Grottaglie

Allophylax
picipes Oliv., San Basilio

Gonocephalum
pusillum Küst., Grottaglie
rusticum Oliv., San Basilio

Opatrum
verrucosum Germ., San Basilio

Oochrotus
unicolor Luc., San Basilio

Eledona
agricola Herbst, San Basilio

Hypophloeus
bicolor Ol., Grottaglie

Caenocorse
ratzeburgi Wissm., San Basilio

Helops
quisquilius Strm., San Basilio
picipes Kiesw., San Basilio

Cerambycidae.

Grammoptera
ustulata Schall., Grottaglie

Phymatodes
lividus Rossi, San Basilio
alni L., San Basilio
v. *infuscatus* Chevr., San Basilio

Plagionotus
scalaris Brullé, San Basilio
floralis Pall., " "

Dorcadion
femoratum Brullé, San Basilio

Calamobius
filum Rossi, San Basilio

Agapanthia
irrorata F., San Basilio
cynarae Germ., San Basilio
cardui L., San Basilio

Tetrops
praeusta L., San Basilio

Phytoecia
rufipes Oliv., San Basilio
virgula Charp., " "
vulnerata Muls., San Basilio
rufimana Schrank, Grottaglie
cylindrica L., San Basilio.

Chrysomelidae.

Donacia

polita Kunze, San Basilio

Orsodacne

lineola Panz., San Basilio
a. *nigricollis* Oliv., San Basilio

Lema

melanopus L., San Basilio

Labidostomis

taxicornis F., San Basilio

Macrolenes

bimaculata Rossi, Grottaglie

Chilotoma

musciformis Goeze, San Basilio
italica Leoni, Grottaglie
paganettii Dan., San Basilio

Cryptocephalus

tricolor Rossi, San Basilio
ilicis Oliv., „ „
a. *etruscus* Ws., San Basilio
rugicollis Oliv., „ „
a. *humeralis* Oliv., „ „
a. *exclamationis* Ws., „ „
hypochaeridis Suffr., „ „
a. *frigidum* Jacobs., „ „
marginellus Oliv., „ „
moraei L., San Basilio
turcicus Suffr., San Basilio
scapularis Suffr., „ „
signaticollis Suffr., „ „
a. *succinctus* Wse., San Basilio
a *apricus* Wse, „ „

Pachybrachis

etruscus Ws., Grottaglie, San Basilio

Pachnephorus

cylindricus Luc., Grottaglie

Timarcha

nicaensis Villa, Grottaglie, San Basilio
pimeloides H., San Basilio

Chrysomela

vernalis a. *heeri* H.-Sch., Grottaglie
haemoptera v. *unicolor* Suffr., San Basilio
rossia Illig., San Basilio
banksi F., Grottaglie
interstincta Suffr, San Basilio
a. *depressa* Suffr., „ „
orichalcea Müll., „ „
a. *lamina* F., „ „
a. *laevicollis* Oliv., „ „
chalcites Germ., „ „

Melasoma

tremulae F., Grottaglie

Exosoma

lusitanica L., San Basilio

Luperus

calabricus Dan., San Basilio

Lochmaea

crataegi Forst., San Basilio

Galeruca

rufa Germ., San Basilio

Podagrica

semirufa Küst, San Basilio

Mantura

cylindrica Müll., Grottaglie, San Basilio

Chaetocnema

chlorophana Duft., San Basilio
scheffleri Kutsch., „ „
v. *tibialis* Illig., „ „
conducta Motsch., „ „
tibialis Illig., „ „
depressa Boield., Grottaglie
procerula Rosh., San Basilio
meridionalis Foudr., San Basilio
v. *unicolor* Wse., „ „
hortensis Geoffr., „ „

Psylliodes

gibbosa All., San Basilio
latifrons Wse., „ „
chrysocephala a. *collaris* Ws., San Basilio
hyoscyami L., San Basilio
napi Fab., Grottaglie

Phyllotreta

seidlitzi Ws., San Basilio
vittula Redtb., „ „
variipennis Boield., San Basilio
aerea All., San Basilio, Grottaglie
cruciferae Goeze, San Basilio
procera Redtb., Grottaglie, San Basilio
nigripes Fab., San Basilio

Aphthona

flaviceps All., San Basilio, Grottaglie
nigriceps Redtb., San Basilio
fuentei Reitt., „ „
pygmaea v. *nigella* Kutsch., San Basilio
euphorbiae Schrank, Grottaglie
a. *cyanescens* Ws., „

Longitarsus

echii Koch, San Basilio
obliteratus Rosh., San Basilio, Grottaglie
niger Koch, San Basilio
rectilineatus Fauvr., San Basilio
parvulus Payk., „ „

noch *Longitarsus*

luridus a. *nigricans* Ws., Grottaglie
v. *cognatus* Ws., San Basilio
a. *4-signatus* Duft., Grottaglie
suturalis Marsh., San Basilio
nigrofasciatus Goeze, San Basilio, Grottaglie
lycopi Foudr., San Basilio, Grottaglie
pratensis Panz., San Basilio, Grottaglie
a. *collaris* Steph., San Basilio, Grottaglie
juncicola Foudr., Grottaglie, San Basilio
pellucidus Foudr., San Basilio
succineus Foudr., „ „
v. *perfectus* Ws., San Basilio
ochroleucus Marsh., „ „ Grottaglie

Dibolia

occultans Koch, San Basilio, Grottaglie

Sphaeroderma

rubidum Graëlls, San Basilio

Hispella

atra L., San Basilio

Hypocassida

subferruginea Schrank, San Basilio

Cassida

inquinata Brullé, San Basilio.

Lariidae.

Spermophagus

sericeus Geoffr., San Basilio

Laria

tristis Boh., San Basilio
rufimana Boh., San Basilio
nubila Boh., „ „

Bruchidius

unicolor Oliv., San Basilio
obscuripes Gyllh., San Basilio
nanus Germ., „ „

noch *Bruchidius*

murinus Boh., „ „
v. *grisescens* Rey., San Basilio
foveolatus Gyllh., „ „
v. *igniarium* Baud., Grottaglie
tibialis Boh., San Basilio,
poecilus Germ., San Basilio
dispar Gyllh., „ „
pauper Boh., „ „
pusillus v. *picipes*, San Basilio.

Anthribidae.

Urodon

suturalis F., San Basilio

Anthribus

fasciatus Forst., San Basilio

Brenthidae.

Amorphocephalus

coronatus Grm., San Basilio.

Curculionidae.

Otiorrhynchus

turgidus Germ., Grottaglie
alutaceus v. *coarcticornis* Solari, San Basilio
lutosus Stierlin, San Basilio
lugens Germ., Grottaglie
apulus Solari, San Basilio
sulcirostris Boh., Grottaglie

Argoptochus

schwarzi Reitt., San Basilio

Phyllobius

oblongus v. *rufescens* Marsh., San Basilio
pallidus F., San Basilio
sinuatus F., „ „

Polydrosus

pirazzolii Stierl., San Basilio
tibialis Gyllh., „ „
emeryi Dsbr., „ „
cervinus L., „ „

Sciaphobus

psittacinus Dan., San Basilio

Strophomorphus

porcellus Schönh., San Basilio

Sitona

lineatus L., San Basilio
verecundus Rossi, San Basilio
flavescens Marsh., „ „
humeralis Steph., „ „

Brachycerus

undatus F., San Basilio
albidentatus Gyllh., Grottaglie
junix v. *aegyptiacus* Oliv., Grottaglie

Pachycerus

scabrosus Brullé, San Basilio

Pseudocleonus

cinereus Schrank, Grottaglie
grammicus v. *subtigratus* Solani, San Basilio

Lixus

acicularis Germ., San Basilio
ascanii v. *albomarginatus* Boh., San Basilio
punctiventris Boh., San Basilio
elongatus a. *rufitarsis* Boh., San Basilio
cardui Oliv., San Basilio
scopolax Boh. „ „

Larinus

vittatus v. *albarius* Boh., San Basilio
cynarae F., San Basilio
flavescens Germ., San Basiilo
rusticanus Gyllh., „ „
grisescens Gyllh., „ „ (!)

Minyops

sinuatus Boh., San Basilio

Alophus

nictitans Boh., San Basilio

Anisorrhynchus

hespericus Dsbr., San Basilio

Hypera

philanthus Ol., San Basilio

Phytonomus

punctatus F., San Basilio
pastinacae a. *albicans* Cap., San Basilio
nigrirostris F., San Basilio
variabilis Herbst, San Basilio
trilineatus Marsh., „ „

(Schluß folgt.)



